

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 5

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Ist der Himmel oder die Hölle unser vorgegebener Bestimmungsort?

„Der sicherste Weg in die Hölle ist der allmähliche – das sanfte Gefälle, weich unter den Füßen, ohne plötzliche Kurven, ohne Marksteine, ohne Wegweiser.“ (C. S. Lewis)

Laut Meinungsumfragen aus dem Jahr 2003 kommen auf jeden Amerikaner, der glaubt, in die Hölle zu kommen, 120 die glauben, dass sie in den Himmel eingehen werden. Dieser Optimismus steht in krassem Gegensatz zu den Worten von Jesus Christus, Der uns sagt:

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch DIE ENGE PFORTE ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und NUR WENIGE sind es, die ihn finden.« (Lk 13,24)

Was uns den Zutritt zum Himmel versperrt, ist für uns alle dasselbe:

Römerbrief Kapitel 3, Vers 23

Alle haben ja GESÜNDIGT und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht.

Das heißt, dass ALLE MENSCHEN gesündigt und dadurch das Leben in der Herrlichkeit verloren haben. Und die Sünde trennt den Menschen von Gott.

Jesaja Kapitel 59, Vers 2

Nein, eure Verschuldungen bilden EINE SCHEIDEWAND zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben Sein Angesicht vor euch verhüllt, so dass Er nicht hört.

Gott ist so heilig, dass Er in Seiner Gegenwart keine Sünde dulden kann.

Habakuk Kapitel 1, Vers 13

Zu rein sind Deine Augen, als dass Du Böses ansehen könntest, und Gewalttat vermagst Du nicht anzuschauen: Warum siehst Du denn den Ruchlosen (Räubern) ruhig zu und schweigst, wenn der Frevler den verschlingt, der besser ist als er?

Da Gott Böses und Gewalttat nicht anschauen kann, ist der Himmel NICHT unser vorgegebener DAUERHAFTER Bestimmungsort. Wenn der Mensch das Problem mit der Sünde nicht durch die reumütige und bußfertige Annahme des Sühneopfers von Jesus Christus am Kreuz löst, geht er zu seinem realen, vorgegebenen Bestimmungsort: IN DIE HÖLLE.

Die große Gefahr besteht darin, dass viele Menschen ANNEHMEN, dass sie auf dem Weg zum Himmel seien. Doch Jesus Christus sagt ganz deutlich, dass die meisten Menschen NICHT in den Himmel kommen. **„Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und NUR WENIGE sind es, die ihn finden“ (Matth 7:14)**

Die Hölle, die schreckliche Alternative zum Himmel

Die Hölle ist der schreckliche Ort der Strafe für Satan und die gefallenen Engel.

Matthäus Kapitel 25, Verse 41-46

41 „Aldann wird Er auch zu denen auf seiner linken Seite sagen: ›Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist! 42 Denn ICH bin hungrig gewesen, aber ihr habt Mir nichts zu essen gegeben; ICH bin durstig gewesen, aber ihr habt Mir nichts zu trinken gereicht; 43 ICH bin ein Fremdling gewesen, aber ihr habt Mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, aber ihr habt Mich nicht bekleidet; krank und im Gefängnis (habe ICH gelegen), aber ihr habt Mich nicht besucht.« 44 Dann werden auch diese antworten: ›HERR, wann haben wir Dich hungrig oder durstig, als einen Fremdling oder ohne Kleidung, wann krank oder im Gefängnis gesehen und haben Dir nicht gedient?‹ 45 Dann wird Er ihnen zur Antwort geben: ›Wahrlich ICH sage euch: Alles, was ihr einem von diesen Geringsten NICHT getan habt, das habt ihr auch Mir nicht getan.« 46 Und diese werden in die ewige Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.«

Und im Alten Testament heißt es dazu in:

Daniel Kapitel 12, Vers 2

Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu EWIGEM Abscheu.

Die Hölle und am Ende der Feuersee wird aber nicht nur von Satan, dem Antichristen, dem falschen Propheten und den gefallenen Engeln bewohnt werden, sondern auch von Menschen, die Gottes Geschenk der Erlösung in Jesus Christus BEWUSST ABGELEHNT haben.

Nach dem Tausendjährigen Friedensreich hatte der Apostel Johannes folgende Vision:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-15

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8 und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9 Sie zogen dann auf die Breite (Hochebene) der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; 10 und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden. 11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens (des Lammes Jesus Christus), und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren WERKEN. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den FEUERSEE geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich DER FEUERSEE; 15 und wenn jemand NICHT im Buch des Lebens

(des Lammes Jesus Christus) verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.

Nach der Wiederkunft von Jesus Christus werden die Gläubigen zum EWIGEN LEBEN IM HIMMEL und die Ungläubigen ZUM EWIGEN DASEIN IN DER HÖLLE (IN DEN FEUERSEE) auferstehen. Dazu sagt Jesus Christus Selbst:

Johannes Kapitel 5, Verse 26-30

26 „Denn wie der (himmlische) Vater (das) Leben in Sich Selbst hat, so hat Er auch dem Sohne verliehen, (das) Leben in Sich Selbst zu haben; 27 und Er hat Ihm Vollmacht (die Macht) gegeben, Gericht abzuhalten, weil Er ein Menschensohn ist. 28 Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern ruhen, Seine Stimme (Seinen Ruf) hören werden, 29 und es werden hervorgehen: Die Einen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die Anderen aber, die das Böse betrieben haben, zur Auferstehung für das Gericht. 30 ICH vermag nichts von Mir Selbst aus zu tun; nein, wie ICH es (vom himmlischen Vater) höre, so richte ICH, und Mein Gericht ist gerecht, weil ICH nicht Meinen Willen (durchzuführen) suche, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat.«

Da zu den in **Offbg 20:12** genannten „**Werken**“ auch die Sünden gehören, können Menschen aus eigener Kraft, ohne Jesus Christus, NICHT in die Gegenwart des heiligen und gerechten Gottes kommen. Denn Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 13, Verse 40-42

40 „Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein: 41 Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden; die werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse (Verführer) und alle die sammeln, welche die Gesetzlosigkeit üben, 42 und werden sie in den FEUEROFFEN werfen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Die Hölle wird kein riesiger Gesellschaftsraum sein, in welchem Menschen bechern und sich dabei Geschichten von dem erzählen, was sie sich auf der Erde „geleistet“ haben, so wie es oft in Comics dargestellt wird. Die Hölle wird vielmehr ein Ort höchsten Elends sein.

Matthäus Kapitel 13, Vers 50

49 „So wird es auch am Ende der Weltzeit zugehen: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten absondern 50 und sie in den FEUEROFFEN werfen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Matthäus Kapitel 22, Vers 13

„Hierauf befahl der König seinen Dienern: ›Fasst ihn (der kein Hochzeitsgewand angelegt hatte) an Händen und Füßen und werft ihn hinaus IN DIE FINSTERNIS DRAUSSEN! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.‹“

Matthäus Kapitel 24, Verse 48-51

48 „Wenn aber ein solcher Knecht schlecht ist und in seinem Herzen denkt: ›Mein HERR kommt noch lange nicht!‹, 49 und wenn er seine Mitknechte zu schlagen beginnt und mit den Trunkenen isst und trinkt, 50 so wird der HERR eines solchen Knechts an einem Tage kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und er wird ihn zerhauen lassen und

ihm seinen Platz (sein gebührendes Teil) bei den Heuchlern anweisen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.«

Matthäus Kapitel 25, Vers 30

„Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus **IN DIE FINSTERNIS DRAUSSEN!** Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Lukas Kapitel 13, Verse 26-30

26 „Dann werdet ihr anfangen zu versichern: ›Wir haben doch vor Deinen Augen (mit Dir) gegessen und getrunken, und Du hast bei uns auf den Straßen gelehrt!‹ (Mt 7,22-23); 27 aber Er wird erwidern: ›ICH sage euch: ICH weiß nicht, woher ihr seid; hinweg von Mir alle, die ihr die Ungerechtigkeit übt!‹ (Ps 6,9) 28 Dort wird's dann ein lautes Weinen und Zähneknirschen geben, wenn ihr Abraham, Isaak, Jakob und alle Propheten im Reiche Gottes sehen werdet, während ihr selbst hinausgestoßen seid (Mt 8,11-12). 29 Und sie werden von Osten und Westen, von Norden und Süden kommen und sich im Reiche Gottes zum Mahl niedersetzen. 30 Und wisset wohl: Es gibt Letzte, die werden Erste sein, und es gibt Erste, die werden Letzte sein.« (Mt 19,30)

Deshalb hat sich **Dante Alighieri** in der „Göttlichen Komödie“ für das Tor zur Hölle die Aufschrift „Wer hier eintritt, muss jede Hoffnung fahren lassen“ ausgedacht.

Die Realität der Hölle müsste uns zur Tür derjenigen treiben, die ohne Jesus Christus leben und uns wegen diesen das Herz brechen und uns für sie auf die Knie bringen. Doch heute wird sogar von Menschen, die an die Bibel glauben, die Hölle nur selten erwähnt.

Satan hat offensichtliche Gründe, unser Leugnen der ewigen Strafe zu unterstützen. Er will, dass:

- Ungläubige Jesus Christus ohne Angst ablehnen
- Christen kein Bedürfnis verspüren, Anderen von Jesus Christus zu erzählen
- Weniger Menschen Gott die Ehre für das Erlösungswerk geben, das Jesus Christus vollbracht hat

Was hat Jesus Christus noch über die Hölle gesagt?

In vielen Büchern kann man lesen, dass es keine Hölle gibt. Manche Autoren verfechten den **Universalismus**, das heißt den Glauben, dass letztendlich ALLE MENSCHEN gerettet würden. Sie argumentieren, dass Christen den höheren Weg der Liebe Christi beschreiten sollten.

Doch dieser Standpunkt übersieht eine nicht zu leugnende TATSACHE: Jesus Christus spricht mehr als jeder Andere von der Hölle.

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor Dem, Der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib IN DER HÖLLE zu verderben!“

Markus Kapitel 9, Vers

43 „Und wenn deine Hand dich ärgert (zum Bösen verführen will), so haue sie ab! Es ist besser für

dich, verstümmelt in das Leben einzugehen, als dass du deine beiden Hände hast und IN DIE HÖLLE kommst, IN DAS UNAUSLÖSCHLICHE FEUER.“

Jesus Christus spricht von der Hölle als REALEN ORT und beschreibt sie mit anschaulichen Worten. In Seinem Gleichnis vom reichen Mann und von dem armen Lazarus sagt Jesus Christus, dass die Bösen in der Hölle:

- Schrecklich leiden
- Bei vollem Bewusstsein sind
- Ihre Sehnsüchte, Erinnerungen und ihren Verstand behalten
- Sich nach Erleichterung sehnen
- Ihren Qualen nicht entrinnen können
- Jedweder Hoffnung beraubt sind

Lukas Kapitel 16, Verse 19-31

19 »Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber namens Lazarus lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt 21 und hatte nur den Wunsch, sich von den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber (ja) es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (an die Brust Abrahams) getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß (an seiner Brust). 24 Da rief er mit lauter Stimme: »Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.« 25 Aber Abraham antwortete: »Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst. 26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.« 27 Da erwiderte er: »So bitte ich dich denn, Vater: sende ihn in meines Vaters Haus – 28 denn ich habe noch fünf Brüder –, damit er sie ernstlich warne, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.« 29 Abraham aber antwortete: »Sie haben Mose und die Propheten; auf diese mögen sie hören!« 30 Jener jedoch entgegnete: »Nein, Vater Abraham! Sondern wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie sich bekehren.« 31 Abraham aber antwortete ihm: »Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.««

Wie lange wird die Hölle dauern?

Matthäus Kapitel 25, Vers 46

„Und diese (die Ungerechten) werden in DIE EWIGE STRAFE gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“

Jesus Christus benutzt in diesem Satz dasselbe Wort für ewig, *aiónos*, um sowohl die Dauer des Himmels als auch die Dauer der Hölle zu beschreiben. Wenn also der Himmel für immer bewusst erlebt wird, muss auch die Hölle FÜR IMMER bewusst erfahren werden.

Wenn ich die Wahl hätte, das heißt, wenn die Bibel nicht so deutlich und schlüssig wäre, würde ich bestimmt nicht an die Hölle glauben, Wenn ich das, was ich will – oder das, was Andere wollen -, zur Grundlage meines Glaubens mache, dann bin ich ein Nachfolger meiner selbst, aber nicht ein Nachfolger von Jesus Christus.

Die Romanschriftstellerin **Dorothy_L._Sayers** schrieb in „A Matter of Eternity“ (Eine Frage der Ewigkeit):

„Sobald die Sprache auf die Lehre der Hölle kommt, scheint eine Art Verschwörung zu herrschen, um alles, was damit zusammenhängt, zu verdrängen oder zu verheimlichen. Die Lehre von der Hölle ist keine mittelalterliche Finte der Priester, mit der sie die Menschen durch Angst dazu treiben wollten, der Kirche Geld zu spenden. Sie ist das bewusste Gericht Christi über die Sünde.

Wir können die Hölle nicht ablehnen, ohne gleichzeitig auch Jesus Christus abzulehnen.“

Gott liebt uns so sehr, dass Er uns die Wahrheit sagt: Es gibt ZWEI EWIGE BESTIMMUNGSSORTE, NICHT EINEN; und wir müssen den rechten Weg wählen, wenn wir in den Himmel kommen wollen. Nicht alle Wege führen zum Himmel, sondern NUR EINER: JESUS CHRISTUS.

ER sagt:

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum (himmlischen) Vater außer durch Mich.“

Bei der WAHL zwischen Himmel und Hölle steht viel auf dem Spiel. Umso mehr sollten wir uns bewusst machen, was der Himmel ist, ihn nie als garantiert betrachten und Gott für Seine Gnade, die uns von dem errettet, was wir verdient haben, preisen und dafür, dass Er uns für immer das schenkt, was wir nicht verdient haben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache